

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.
Stabsstelle Pressesprecher
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606 269
Mobil 0170 375 8107
presse@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

Sechs Monate Krieg in der Ukraine

SOS-Kinderdorf: Krieg ist die ultimative Verletzung der Kinderrechte!

München, 19. August 2022 – Der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 liegt nun ein halbes Jahr zurück. Seit Beginn des Krieges sind hunderttausende ukrainische Kinder nach Deutschland geflohen. Sie leiden seitdem nicht nur unter den Folgen des Angriffskrieges und dem Verlust ihrer Heimat, sondern erleben tagtäglich die ultimative Verletzung ihrer Rechte. SOS-Kinderdorf e.V. ruft dazu auf, alles dafür zu tun, den Krieg endlich zu beenden und gleichzeitig geflüchtete junge Menschen bestmöglich zu unterstützen und Integrationsperspektiven anzubieten.

Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende der Kinderrechtsorganisation, erklärt: „Sechs Monate Krieg in der Ukraine – das ist ein halbes Jahr, in dem eine ganze Generation von Kindern jeden Tag umfassend in ihren Rechten verletzt wird: Sie erleben Traumatisierungen, sie verlieren verlässliche Beziehungen und auch ihre Lebensgrundlage. Sie erfahren, dass sie angesichts eines gewaltsamen Überfalls auf ihre Heimat keinerlei Rechte mehr haben. Mit der UN-Kinderrechtskonvention haben sich fast alle Staaten weltweit auf den Schutz, die Förderung und die Beteiligung von Kindern geeinigt; sie haben vereinbart, Kinder vor kriegsrischen Konflikten zu bewahren und junge Menschen auf der Flucht besonders zu schützen. Doch der Krieg in der Ukraine zeigt auf bedrückende Art, dass das nicht der Realität entspricht. Es muss daher alles dafür getan werden, die Kämpfe schnellstmöglich zu stoppen!

Bis dahin sollte unser besonderes Augenmerk auf den geflüchteten Kindern und Jugendlichen liegen, die allein oder mit ihren Müttern aus der Ukraine zu uns kommen. Um ihre gesunde Entwicklung zu gewährleisten, brauchen sie unbedingt und von Anfang an psychosoziale Unterstützung und eine sichere Bleibeperspektive. Denn für die von Krieg und Konflikt traumatisierten Kinder sind vor allem das Erleben von Sicherheit und verlässliche zwischenmenschliche Beziehungen unabdingbar. Daher braucht es auch nach den Sommerferien die unkomplizierte Integration in Kitas und Schulen, gut zugängliche Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene sowie kindgerechte Lösungen für geflüchtete Familien. Bei der Betreuung und Unterbringung geflüchteter Kinder müssen das Kindeswohl und der Kinderschutz an erster Stelle stehen.“

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern

sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 38 Einrichtungen insgesamt rund 4.750 Mitarbeitende. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen über 840 Angeboten rund 85.500 Menschen in erschwerten Lebenslagen in Deutschland. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 102 Programme in 21 Fokusbändern und ist in 110 Ländern mit Partnerschaften aktiv. Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de